



# VW-TARIFRUNDE NIMMT TEMPO AUF FORDERUNGSBESCHLUSS STEHT BEVOR

Selten gab es im Vorfeld einer Tarifrunde so viele Rumore wie 2024. Das Performance-Programm bei Volkswagen hat bereits seine Schatten vorausgeworfen, und viele fiebern dem Verhandlungsstart im Herbst entgegen. In den Gesprächen zum Performance-Programm war die Rede von einem pauschalen Einfrieren der Entgelte oder sogar von Kürzungen. Die Zahl der Auszubildenden wurde kritisch betrachtet, und bei der Beschäftigungssicherung fehlte ein klares Bekenntnis des Unternehmens.

Die Tarifrunde wird intensiv, weswegen eine gute Vorbereitung das A und O ist. Es ist nicht auszuschließen, dass Volkswagen wieder eine Giftliste präsentiert, die sie bereits im Schrank liegen haben. Die Tarifrunde zum Haustarifgebiet von VW findet weitestgehend parallel zu den Verhandlungen der Metall- und Elektroindustrie statt. Daher lohnt sich zunächst ein Blick auf das große Ganze: Die Lage ist differenzierter, als es die Arbeitgeber darstellen. Tatsache ist, dass Volkswirte bereits für das kommende Jahr eine deutliche Erholung der Konjunktur erwarten und die Betriebe trotz verhaltener Auftragslage gute Renditen erwirtschaften.

Es gibt weitere gute Nachrichten: Die Inflation in Deutschland ist nach den historischen Hochs der letzten Jahre wieder auf normalem Niveau. Die Verbraucherpreise verharren zwar nach

wie vor auf einem hohen Stand, haben sich aber weitgehend stabilisiert. Die Preissteigerungen belasten weiterhin die Geldbeutel der Beschäftigten, weswegen der private Konsum aktuell schwächelt. Daher muss dieser zum

für wirtschaftliche Sicherheit ist. Maßnahmen wie die Inflationsausgleichsprämien können immer nur eine kurzfristige Lösung sein, um der Not der Beschäftigten schnell und pragmatisch zu begegnen. Deshalb muss diese Ta-



Konjunkturmotor werden statt Wachstumsbremse zu sein. Geht es nach den Arbeitgebern, soll dieser jedoch abgewürgt werden.

Deswegen wird es 2024 in der Metall- und Elektroindustrie zentral um eine Entgeltforderung gehen. Der Tarifabschluss 2022 hat gezeigt, dass an dem Märchen der „Lohn-Preis-Spirale“ nichts dran ist und gute Tarifpolitik in Krisenzeiten ein wichtiger Baustein

tarifrunde die Entgelte in den Fokus rücken und eine nachhaltige Stabilisierung des Entgeltniveaus anstreben.

Das gilt auch für Volkswagen: Im Gleichklang mit der Metall- und Elektroindustrie werden auch die Forderungen zum VW-Haustarifvertrag diskutiert. Die Tarifkommission der IG Metall bei Volkswagen trifft sich deswegen am selben Tag, dem 21. Juni, um ihre Forderungen festzulegen.

## STARKE ARGUMENTE

Die liefern die Beschäftigtenbefragung, wirtschaftliche Rahmendaten und Kennzahlen des Unternehmens.

Seite 2 & 3

## FAKTEN STATT MÄRCHEN

Ein Blick in die Zahlen zeigt, dass die Kassen voll sind – davon müssen auch die Beschäftigten profitieren.

Seite 3

Alle aktuellen Infos findest du auf unserer Tarifrunden-Seite.

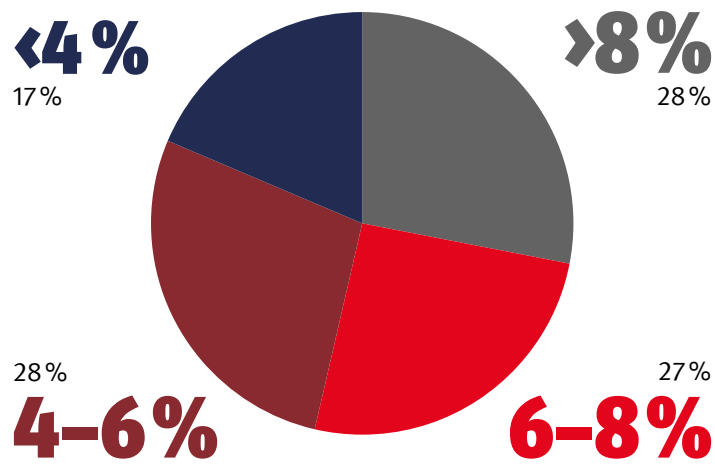
**Halte dich auf dem Laufenden:**

► [www.tarifrunde-vw.de](http://www.tarifrunde-vw.de)

# BESCHÄFTIGTENBEFRAGUNG DER IG METALL

## „JA“ ZUR SPÜRBAREN ENTGELTSTEIGERUNG

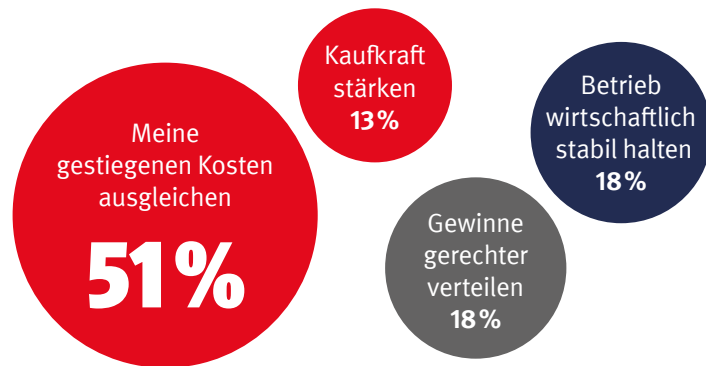
Welche Entgelt-Forderung hältst du für angemessen?



Die Grafik zeigt die Antworten der befragten Beschäftigten auf die Frage, welche Entgelt-Forderung sie für angemessen halten. Deutlich zu sehen ist, dass jeweils mehr als ein Viertel für Forderungshöhen zwischen 4 und 6 Prozent, zwischen 6 und 8 Prozent sowie über 8 Prozent aussprechen. Deutlich weniger Beschäftigte halten hingegen eine Forderungszahl unter 4 Prozent für angemessen. Ein deutliches Signal an die Arbeitgeber, dass eine nachhaltige Unterstützung für die Forderung nach mehr Entgelt besteht.

## DER KOSTENDRUCK IST HOCH

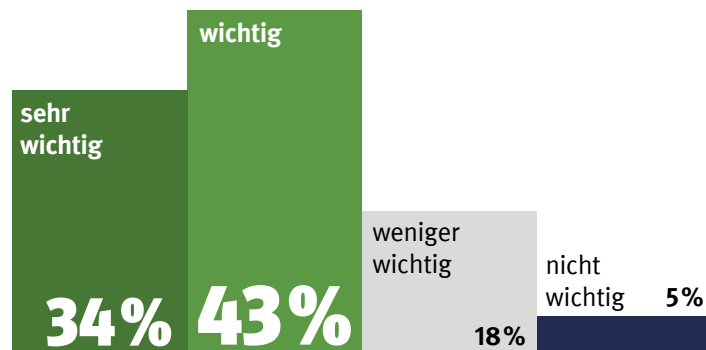
Wenn du an mehr Geld denkst: Was ist dir besonders wichtig?



Diese Grafik zeigt die **Prioritäten der Beschäftigten hinter der Forderung nach einer Entgeltsteigerung**. Mehr als die Hälfte der Beschäftigten antwortete auf die Frage, weshalb ihnen mehr Geld wichtig ist, dass sie planen damit **gestiegene Kosten auszugleichen**. Bereits an zweiter Stelle denken die Beschäftigten an den eigenen Betrieb: 18 Prozent geben an, dass sie zur wirtschaftliche Stabilität des eigenen Betriebes beitragen wollen. Weiteren 18 Prozent ist schließlich eine **gerechte Beteiligung an den von ihnen erwirtschafteten Gewinnen** wichtig.

## SOLIDARITÄT MIT DER JUGEND

Wie wichtig ist der bisherige Umfang der Ausbildungsplätze?



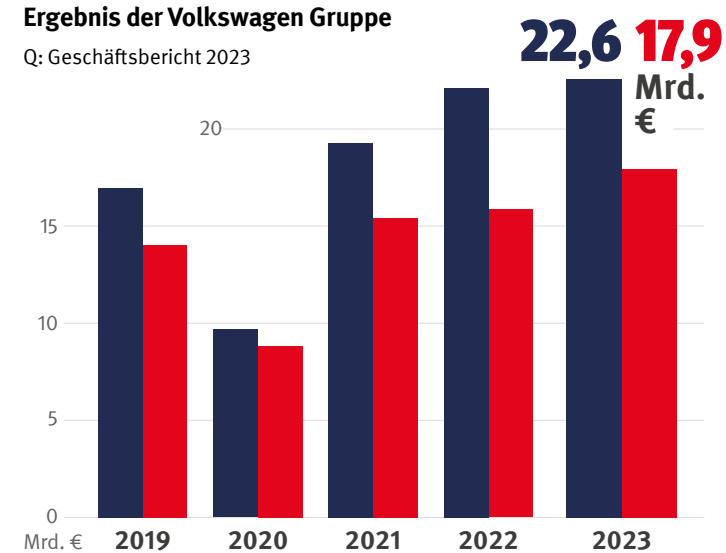
Diese Grafik zeigt die Antworten der Beschäftigten auf die Frage, wie wichtig ihnen der bisherige Umfang der Ausbildungsplätze ist. Deutlich zu erkennen ist, dass der Mehrheit der Befragten der bisherige **Umfang der Ausbildungsplätze wichtig bis sehr wichtig** ist. Auch hier stellen sich die Beschäftigten erneut hinter ihren Nachwuchs: Entweder zusammen mit den Auszubildenden oder ohne uns.

# VW-GEWINNE & WIRTSCHAFTLICHE LAGE

## AUFWÄRTSTREND BEI VOLKSWAGEN

Ergebnis der Volkswagen Gruppe

Q: Geschäftsbericht 2023

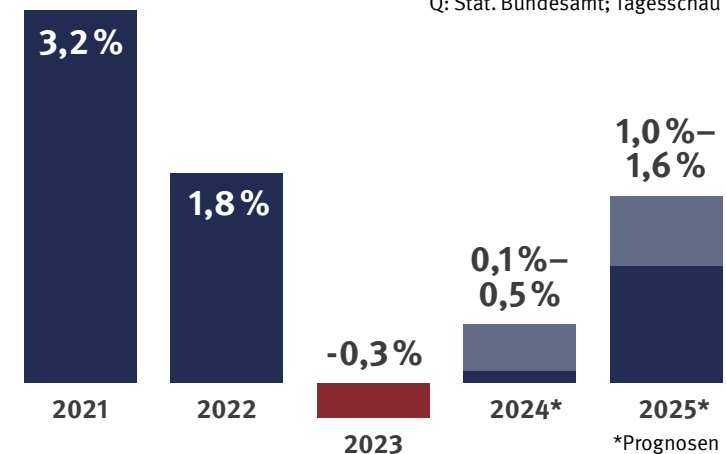


Diese Grafik zeigt die Ergebnisse von Volkswagen aus zurückliegenden Geschäftsjahren. Die blauen Balken stehen dabei für das operative Ergebnis, die roten Balken bilden das Nachsteuerergebnis ab. Bereits bei der Bewertung des operativen Ergebnis, also einschließlich der betrieblichen Ausgaben, wird deutlich: **Das Jahr 2023 war für das Unternehmen ein Spitzenjahr**. Betrachtet man die roten Balken, das Volkswagen-Ergebnis nach Steuern, bestätigt sich der Eindruck: Lag das Ergebnis im Jahr 2022 nach Steuern noch bei 15,8 Milliarden Euro, konnte es 2023 auf 17,9 Milliarden Euro gesteigert werden – **ein sattes Plus von 13 Prozent**.

## WIRTSCHAFTSWACHSTUM STOCKT IM JAHR 2024

Entwicklung des deutschen Bruttoinlandsprodukts

Q: Stat. Bundesamt; Tagesschau

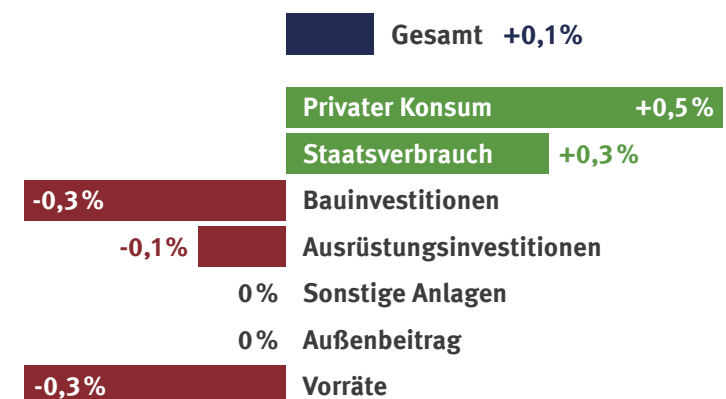


Die Grafik zeigt das **Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP)** in Prozent. Nach dem sich das Wirtschaftswachstum nach den Corona-Jahren erholt hatte, ist es im vergangenen Jahr erstmalig wieder ins Minus gerutscht. Das dämpft auch die Erwartungen für 2024, insgesamt wird nur noch ein leichter Zuwachs erwartet: **Die deutsche Wirtschaft stagniert**. In ihren Prognosen haben die Institute aber bereits sinkende Inflationsraten und positive Lohnentwicklungen eingepreist. Gerade für den privaten Konsum (siehe untere Grafik) ist die Kaufkraft der Beschäftigten von substantieller Bedeutung.

## KONSUM ALS LEBENSADER DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Beiträge der Nachfragekomponenten zum Anstieg des realen BIP in Prozentpunkten

Q: Frühjahrsgutachten 2024



Die Grafik zeigt die **Beiträge verschiedener Nachfragekomponenten zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukt** in Prozent. Sie liest sich so: Insgesamt wächst das Bruttoinlandsprodukt nur minimal um 0,1 Prozent (kleiner blauer Balken ganz oben). Darunter ist deutlich zu sehen, dass der private Konsum aktuell die tragende Säule des verbleibenden Wirtschaftswachstums ist (langer grüner Balken nach rechts). Auch staatliche Ausgaben helfen, während die Flaute am Bau die Konjunktur bremst.

Klares Fazit: **Menschen brauchen mehr Geld**, damit der Konsum und somit die Lebensader der deutschen Wirtschaft nicht auch noch abstürzt.

# SO LÄUFT ES BEI VOLKSWAGEN

Nachdem das Volkswagen-Konzernergebnis nach Steuern 2022 noch bei 15,8 Milliarden Euro gelegen hatte, konnte es 2023 auf 17,9 Milliarden Euro gesteigert werden – ein sattes Plus von 13 Prozent. Der Umsatz kletterte auf 322,3 Milliarden Euro. Dies erfreut die Investoren am Kapitalmarkt, die sich über saftige Milliarden Euro Dividende freuen durften. Doch dem Konzern reicht das mit Verweis auf die hohen Investitionen nicht: Mittels zahlreicher Performance-Programme soll die Rendite, insbesondere der Kernmarke Volkswagen, weiter gesteigert werden.

In den Verhandlungen zum Verbesserungsprogramm bei VW wurden viele Maßnahmen ergriffen, und ein erster Versuch für Angriffe auf den Haustarifvertrag konnte bereits

abgewehrt werden. Aber wo bleiben in der Rechnung die Kolleginnen und Kollegen, denen zweifelsohne die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit Volkswagens am meisten am Herzen liegt? Sie sind es doch, die täglich mit Leidenschaft an die Arbeit gehen. Sie waren es, die über viele Jahrzehnte dem Konzern und der Kernmarke zu guten Ergebnissen verholfen haben. Statt sich auf Reklamebotschaften für den Kapitalmarkt zu versteifen, wäre Gegensteuern bei hausgemachten Problemen dringend notwendig: Klar ist es gut, dass nun Einstiegsmodelle bei der E-Mobilität in Planung sind. Aber Software, Plattform und Produkte kommen insgesamt viel zu spät. Das sind Managementfehler, die nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden dürfen.

## KOMMENTARE



### Thorsten Gröger, Bezirksleiter der IG Metall

»Diese Tarifrunde bei Volkswagen steht unter besonders konfliktreichen Vorzeichen. Schon 2022 mussten wir hart um jeden Erfolg kämpfen. Unsere Kolleginnen und Kollegen brauchen dringend eine spürbare Entgelterhöhung, denn alles ist durch die Inflation der letzten Jahre teurer geworden. Auch wenn die Inflation mittlerweile zwar abkühlt, verbleiben die Preise auf einem hohen Niveau. Und auch Wirtschaftsexperten sind sich einig, dass der private Konsum und die Entgelte bald wieder steigen müssen, um das Wirtschaftswachstum zu sichern. Davon profitiert dann auch Volkswagen. Und klar ist: Auch in dieser Runde braucht es wieder euren Einsatz und den Druck von euch – im Bedarfsfall dann vor den Werkstoren – um letztlich Volkswagen zum Einlenken zu bringen.«



### Daniela Cavallo, Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Volkswagen AG

»Ich rechne mit einer harten Haustarifrunde, in der wir unter großen Abwehrdruck geraten. Ein Vorgeschmack dafür waren die vergangenen Monate mit den ersten Verhandlungen für das laufende Effizienzprogramm bei VW. Dabei hatte die Unternehmensseite neben den betrieblichen auch tarifliche Themen aufrufen wollen – von flächendeckenden Entgelteinbußen über Abstriche beim Tarifbonus bis hin zur Zukunft unserer Ausbildung bei Volkswagen. All das haben wir abgewehrt – auch, weil Tarifthemen, wie es sich gehört, in den Tarifrunden behandelt werden müssen. Damit steht nun aber auch fest: Genau dort, am Tarifverhandlungstisch, dürfte die Arbeitgeberseite im Spätsommer ihre Giftliste erneut präsentieren. Umso wichtiger wird es, dass wir als Belegschaft bereit sind, unseren Argumenten Nachdruck zu verleihen: Wir stehen weiter fest zusammen.«

## ZEITLEISTE DER TARIFRUNDE

Jetzt

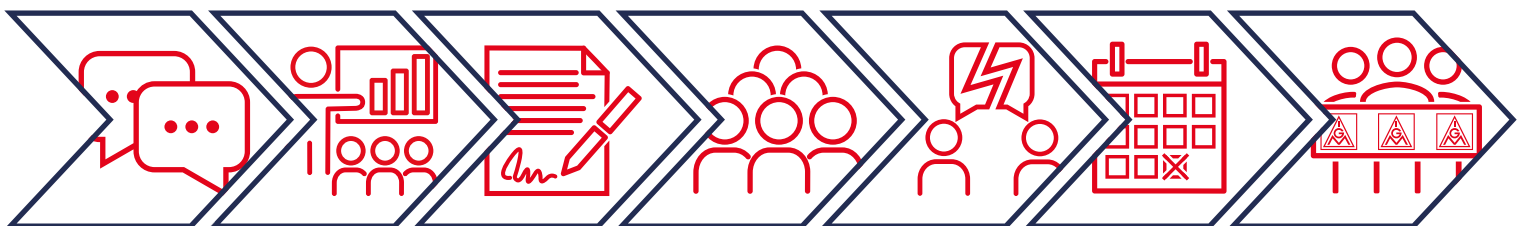
Juni

Ende Juni 5.9.

Herbst

30.11.

30.11.



**Tarifkommission**  
debattiert  
Forderung(en)

**Tarifkommission**  
beschließt  
Forderung(en)

**Vorstand**  
fasst  
Beschluss

**Tarifpolitische**  
Konferenz

**Beginn der**  
Verhandlungen

**Ablauf des**  
Entgelttarif-  
vertrags

Ende der  
**Friedenspflicht**,  
ab 1.12. Warn-  
streiks möglich